

Die Reaktorkatastrophe von Fukushima - Ökologische und soziale Folgen



Die Naturfreunde, unterstützt vom Alternativen Projektraum Königs Wusterhausen und vom Sozialforum KW laden ein:

Einführung, kommentierte Kurzfilme

anschließend Diskussion mit japanischen Aktivisten

wann: Montag, den 17. Juni 2013, 18:30 Uhr

wo: Bürgerhaus „Hanns Eisler“, Eichenallee 12, Königs Wusterhausen, Großer Saal



Radioaktiver Dampf über dem zerstörten Reaktorblock 3.



Verstrahlter Fisch im Supermarkt.

Berichte von direkt betroffenen Aktivisten aus Japan:

- **Nobuo Manabe** von der unabhängigen Eisenbahngewerkschaft **Doro-Chiba (IASK-DC)**



Japanische Gewerkschafter verweigern bis heute die Wiederinbetriebnahme eines verstrahlten Zuges.

- **Yosuke Oda** als Vertreter der **Nationalkonferenz für den weltweiten sofortigen Stopp aller Atomkraftwerke (NAZEN)**

Diese Organisation ist der „harte Kern“ der japanischen Anti-AKW-Bewegung. Gerade in der Region Fukushima hat sie großen Zulauf.

- **Chieko Shiina** von der Gruppe „**Frauen aus Fukushima gegen Atomkraftwerke**“

Die Gruppe ging aus einem Sitzstreik vor dem japanischen Ministerium für Technologie, Wissenschaft und Wirtschaft zur Erzwingung der Einrichtung kostenloser Gesundheitszentren in der Region Fukushima hervor.



Kontakt: c/o Alternativer Projektraum, Fichtestr. 1, 15711 Königs Wusterhausen